Axel Knoerig
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/227 – 71729 – Fax: 030/227 – 76364
www.axel-knoerig.de – E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 20. November 2026

Knoerig: 370 Mio. Euro KfW-Fördermittel für Kreis Diepholz

Das ist rekordverdächtig: Mit 369,6 Millionen Euro fließt die bislang höchste Summe an KfW-Mitteln in den Kreis Diepholz – und das Jahr ist noch längst nicht zu Ende. Wie der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig in einer Presseinfo berichtet, wurden bereits im ersten Dreivierteljahr 2026 über 2.600 Anträge von Mittelständlern, privaten Bauherren und Kommunen bewilligt.

„Alljährlich werden hohe Zuschüsse und zinsverbilligte Kredite freigegeben", so Knoerig. „Aber das ist mit Abstand die höchste Summe, seit ich ab 2013 alljährlich die Zahlen für den Landkreis Diepholz erhalte. Selbst die Jahre der Corona-Hilfen wie 2020 lagen mit der Höchstsumme von 260,1 Millionen Euro deutlich darunter. Mal sehen, wie sich das bis zum Jahresende noch entwickelt."

Dabei geht der Großteil der von Januar bis September 2026 bewilligten Gelder an den heimischen Mittelstand – mit 246,4 Millionen Euro für 132 Vorhaben. Hierzu gehören Förderkredite für Digitalisierung, Innovationen, Gründungen, Unternehmensnachfolgen und weitere Betriebsinvestitionen. Die Mittel für diese Schwerpunkte stammen vor allem aus dem European Recovery Program (ERP), für welches der Deutsche Bundestag soeben die Mittel für 2027 auf zwölf Milliarden Euro erhöht hat. „Wir wollen kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere Start-ups, mit zinsgünstigen Darlehen über lange Laufzeiten und anfänglicher Tilgungsfreiheit oder auch Beteiligungskapital unterstützen, damit sie zukunftsweisende Ideen auf den Markt bringen können", erläutert der Abgeordnete.

Der größte Anteil der Fördermittel für den Mittelstand stammt allerdings aus dem KfW-Programm „Erneuerbare Energien Standard": Für zehn Projekte im Kreis Diepholz wurden Förderkredite im Umfang von 204,4 Millionen Euro zugesagt, die z.B. für den Bau oder die Erweiterung von Anlagen für Photovoltaik, Biogas und Windkraft oder von Batteriespeichern eingesetzt werden können. „Das sind enorme Investitionen in die heimische nachhaltige Energieversorgung", hält Knoerig fest.

Im Bereich „Privates Bauen und Sanieren" wurden bisher 114,7 Millionen Euro für 2.460 Anträge genehmigt, worunter viele Heizungszuschüsse sind. Neben dem langjährig bewährten KfW-Wohneigentumsprogramm werden inzwischen auch die Neubau-Programme KFN und KNN mit steigender Nachfrage angenommen. „Wir haben hier die Konditionen verbessert, indem wir z.B. die EH55-Förderung wiederbelebt haben", so der Abgeordnete, stv. Vorsitzender des Bauausschusses. „Auch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wurde reformiert."

Weiterhin beliebt sind die Zuschüsse zum „Altersgerechten Umbauen", die 79-mal bewilligt wurden (Gesamtumfang: 200.000 Euro). Knoerig dazu: „Ich habe mich dafür eingesetzt, dass die Zuschüsse auch 2027 wieder vergeben werden. Im Haushalt des Bundes sind bereits 60 Millionen Euro für nächstes Jahr eingeplant."